

Für manche ist es die erste Schau

BAD HOMBURG 23 junge Künstler stellen in der Englischen Kirche aus

VON BRIGITTE GAISER

Anspannung und Vorfreude sind zu spüren – die Vernissage steht an: 23 Studentinnen, Absolventen, Externe und Lehrer fiebern der Ausstellungseröffnung der „Academy of Fine Art“ in der Englischen Kirche entgegen. Für manche ist es die erste Ausstellung als junge Künstler, für andere die erste in Deutschland.

Bei einem ersten Rundgang ist der Betrachter beeindruckt von der Vielfalt der dargestellten Motive, der angewandten Techniken und der Materialien. „Art is more than talent – it's passion“, lautet der Titel der Ausstellung. Dass aber noch mehr dazugehört, stellt Dana Güttler – zusammen mit ihrem Mann Jürgen Güttler Gründerin und Leiterin der Academy – mit einem Satz von Karl Valentin an den Anfang ihrer Begrüßung: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ Damit hat er wohl einst den Nagel auf den Kopf getroffen.

Man steht staunend vor fast fotografisch getreuen Werken aus Kohle, Graphit oder Kreide auf Papier und bewundert feinste Linienführungen in beeindruckenden

der Akkuratess. Michael Weiß – stellvertretender Leiter der Academy – erläutert: „Die Academy legt den Schwerpunkt des Studiums auf altmeisterliche Techniken. Wer das von Grund auf lernen möchte, kommt zu uns.“ Er selbst hat seine erste Leidenschaft, das Sammeln von Schmetterlingen und Fossilien, auch zur zweiten gemacht. In Öl, Aquarell, Zeichnung und Lithographie stellt er seine Sammelobjekte dar.

Stolz auf Entwicklung der Academy

Ergänzt wird die Ausstellung mit teils lebensgroßen Skulpturen in Kunstharz, Jesmonit (Verbundwerkstoff) und Bronze der beiden externen Künstlerinnen Maudie Brady und Jana Büttner. Die Ausstellung bietet einen breiten und eindrucksvollen Querschnitt durch die Möglichkeiten des künstlerischen Schaffens. Neben den im Studium entstandenen Werken gibt es auch solche, die in der Freizeit frei gestaltet wurden.

Klar ist: Hier sind viele begabte Menschen am Werk. Aufgeregt sind sie alle, denn es ist keine

Kleinigkeit, die mit Leidenschaft aus dem tiefsten Inneren heraus entstandenen Schöpfungen Fremden zu präsentieren.

Sehr stolz auf die Entwicklung der Academy sind die Gründer zu Recht. Nach Workshops in nur zwei kleinen Räumen 2014 und zwei Umzügen in der Zwischenzeit ist die Einrichtung heute am Südcampus in Ober-Eschbach auf 1000 Quadratmetern angesiedelt. Seit 2018 gibt es eine drei- bis sechsjährige Ausbildung in Voll- und Teilzeit. Seit Herbst 2018 ist die Academy of Fine Art Germany als einzige dieser Art in Hessen staatlich anerkannt.

Zur Vernissage sind Podeste aufgebaut, zwei Modelle stehen und sitzen, den Blick reglos in weite Ferne gerichtet. Davor vier Staffeleien, an denen die Szene von Lehrern und Studenten in unterschiedlichen Perspektiven und diversen Techniken dargestellt wird. Die Besucher verfolgen gespannt den Prozess. Wann kann man schon mal Künstlern bei der Arbeit zusehen?

Die Ausstellung ist bis 19. Juni zu sehen: Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag von 14 bis 18 Uhr.



Für die Gäste der Vernissage gibt es viel anzusehen. Die Ausstellung „Art is more than talent – it's passion“ in der Englischen Kirche bietet eine große Vielfalt an Motiven, Techniken und Materialien.

FOTO: JP